

FIFA 18

DIE HEIMLICHE REVOLUTION

Genre: **Sportspiel** Publisher: **Electronic Arts** Entwickler: **EA Sports** Termin: **29.9.2017** Sprache: **Deutsch**
 USK: **ohne Altersbeschränkung** Spieldauer: **50+ Stunden** Preis: **60 Euro** DRM: **ja (EA Origin)**



Fernschüsse sind in FIFA 18 übertrieben stark. Wenn dann auch noch Cristiano Ronaldo abzieht, sehen Verteidiger und Torwart kein Land mehr.

FIFA 18 kommt mit vielen kleinen Neuerungen und überrascht mit größerem Realismus. Aber ist es eine Revolution? Von Michael Herold

Im letzten Jahr brachte FIFA 17 mit dem Umstieg auf die Frostbite-Engine und dem Story-Modus The Journey zwei wichtige Neuerungen, sorgte aber spielerisch nicht gerade für eine Revolution. Dieses Jahr macht es EA Sports mit FIFA 18 genau umgekehrt.

Zwar gibt es keine neuen Modi oder technischen Quantensprünge, doch auf dem Rasen hat sich dafür eine Menge getan. Dank gesenktem Spieltempo und größerem Realismus macht die neue Fußballsimulation aus dem Hause Electronic Arts einen entscheidenden Schritt nach vorne im ewigen Duell mit Konamis Pro Evolution Soccer 2018, das uns im Test bereits mit seiner gelungenen PC-Version überzeugen konnte.



Die Gesichter der Stars wirken in FIFA 18 mit Details wie Bartstoppeln natürlicher als zuvor.

Mehr Kontrolle

Schon bei unserer ersten Partie in der Demo von FIFA 18 wunderten wir uns darüber, wie langsam es sich im Vergleich zum Vorgänger anfühlt. In der fertigen Version hat EA Sports das Spieltempo zwar wieder angezogen, aber noch immer fällt auf, dass alle Spieler sich nun von Grund auf schwerfälliger und realistischer bewegen, sodass wir das Gefühl haben, noch mehr Kontrolle über unsere elf Mann auf dem Platz zu haben.

Richtungswechsel funktionieren nicht mehr so flott, Pässe in den Rücken werden nicht mehr so leicht angenommen, und nach



Michael Herold
@michiherold



Pro Evolution Soccer oder FIFA – wer hat dieses Mal die Nase vorn? Auch dieses Jahr gibt es für mich eine klare Antwort: FIFA 18 gewinnt. Zwar bleibt PES 2018 die bessere Sportsimulation, aber EA Sports liefert wieder einmal das bessere Gesamtpaket als Computerspiel. Die Lizenzen, die Modi, die Atmosphäre, in all diesen Punkten überzeugt mich FIFA auch dieses Jahr wieder wesentlich mehr als die Konkurrenz von Konami. Und dank dem schwerfälligeren und realistischeren Spielgeschehen stehe ich als alter Serienveteran endlich mal wieder vor einer echten Herausforderung, weil ich mich nun an ein komplett anderes Spiel gewöhnen muss. Für mich ist FIFA 18 dementsprechend sehr viel mehr als ein Update von FIFA 17. Zwar bleiben noch immer einige Schwächen, und ich hätte mir mehr und sinnvollere Neuerungen für The Journey und die Karriere gewünscht, doch EA wird ziemlich sicher auch nächstes Jahr eine neue Ausgabe veröffentlichen und vielleicht erfüllt FIFA 19 ja endlich meinen Traum vom perfekten Fußballspiel.

einer verpatzten Grätsche stehen unsere Verteidiger nicht mehr so schnell auf wie früher. Gleichzeitig haben Superstars wie Cristiano Ronaldo oder Lionel Messi mit ihren starken Spielerwerten im Sprinten und Dribbling deutlichere Vorteile.

Vor allem in der Verteidigung stellt uns FIFA 18 damit vor vollkommen neue Herausforderungen, bietet aber auch mehr Möglichkeiten, weil die einzelnen Spieler nun über klarer definierte Stärken und Schwächen verfügen. Mit einem stämmigen und großgewachsenen Innenverteidiger wie Mats Hummels zum Beispiel kommen wir flinken Spielern nicht mehr so leicht hinterher, setzen uns dafür jedoch in den Zweikämpfen dank überlegener Körperkraft spürbar häufiger durch.



Der FC Bayern steht für das Match gegen Real Madrid bereit.



Dank den neuen Lichtfiltern macht es einen echten Unterschied, ob ihr im Schatten oder in der prallen Sonne spielt. Geblendet ist es einfach deutlich schwerer, den Überblick zu behalten.

Ein Schritt in Richtung Realismus

Auch die KI spielt nun besser mit als früher. Unsere Mitspieler bieten sich intelligenter an und machen das Spiel von sich aus breiter als früher. Unsere Gegner spielen derweil merklich ruhiger und überlegter nach vorne. Einige Aussetzer haben computergesteuerte Spieler und vor allem die Torhüter aber nach wie vor, sodass auch FIFA 18 bei manchen Spielern wieder zu einigen aus Wut zerstörten Controllern führen dürfte.

Merklich zu stark sind dieses Jahr wieder mal Fernschüsse. Mit dem richtigen Schützen lassen sich die Bälle aus 25 Metern in den Winkel knallen, ohne dass der Keeper oder die Verteidiger eingreifen können.

Gerade für langjährige FIFA-Veteranen bedeuten all diese kleinen aber feinen Neuerungen einiges an Umstellung, doch FIFA 18 macht mit den Gameplay-Anpassungen einen großen Schritt in Sachen Realismus. Und auch wenn es als realistische Sportsimulation PES noch immer nicht das Wasser reichen kann, orientiert sich EA Sports in die richtige Richtung.

Feintuning an der Optik

Auch in Sachen Präsentation legt FIFA 18 noch einmal eine Schippe drauf: Neue Fan-Choreos, verschiedene Lichtfilter für die 80

Stadien, abwechslungsreichere Zuschauermodelle und Jubelanimationen, bei denen wir als Torschütze sogar in der tobenden Menge baden können, sorgen für eine dichte Stadionatmosphäre.

Die Spielermodelle sehen noch einmal realistischer aus als in FIFA 17, und manche Spieler wie Coverstar Cristiano Ronaldo haben als Fan-Service sogar individuelle Bewegungen spendiert bekommen. Zudem sorgt das sogenannte »Motion-Technology-System« für flüssigere Animationen, was dem Otto-Normal-Auge zwar kaum auffallen dürfte, bei genauem Hinschauen stellen wir aber in der Tat weniger abgehackte Bewegungen auf dem Platz fest.

Endlich ist die 3. Liga dabei

Abseits vom Rasen bietet FIFA 18 die gewohnte Masse an Möglichkeiten: Erneut steht ein unglaublich prall gefülltes Lizenzpaket zur Verfügung, mit über 700 Mannschaften aus mehr als 30 Ligen. Zur Freude vieler deutscher Fans ist dieses Jahr auch erstmals die komplette 3. Liga und der DFB-Pokal spielbar. Zudem stehen uns etliche Modi zur Auswahl, die ebenfalls fast alle ein wenig weiterentwickelt wurden: Der Story-Modus The Journey geht in die zweite Saison und erneut schlüpfen wir in die Rolle des jungen Engländers Alex Hunter, der diesmal nicht nur in der Premier League, sondern auf der ganzen Welt zum Superstar werden möchte. Erneut dürfen wir mit Hilfe eines Dialograds in Zwischensequenzen entscheiden, ob wir lieber cool oder aggressiv auftreten, doch unsere Entscheidungen haben wie schon in der ersten Saison kaum Auswirkungen auf den Verlauf der Geschichte. Auch spielerisch hat sich in The Journey abgesehen vom optionalen Mehrspielermodus nicht viel getan. Dafür überzeugt der Modus aber mit netten Kleinigkeiten: So dürfen wir nun die Frisur, Klamotten und Tätowierungen von Alex Hunter festlegen und auf unserer Weltreise sogar eine Runde FIFA Street spielen.

Im Karrieremodus schlüpfen wir in die Rolle eines Cheftrainers und führen unseren Lieblingsverein zum Erfolg. Neuerdings



Gareth Bale sprintet nach dem Torerfolg in die Kurve und feiert dort mit den Real-Fans.

funktionieren dabei aber die Transfers ein wenig anders: In kurzen Zwischensequenzen streiten wir in Live-Verhandlungen mit Managern und Spielern über Ablösesummen und Gehälter. Allerdings nervt die Verhandlungs-KI noch immer mit unverhältnismäßigen Forderungen bei den Transfers, außerdem wiederholen sich die Zwischensequenzen, sodass wir durchskippen.

Der größte und wichtigste Spielmodus der Serie bleibt FIFA Ultimate Team (kurz FUT). Hier stellen wir uns mit Sammelkarten eine Mannschaft zusammen und treten in Online-Matches gegen andere Spieler an. Endlich auch auf PC und PS4 spielbar sind nun die FUT-Ikonen, das sind goldene Spezialkarten von legendären Spielern wie Diego Maradona oder Pelé, die bis FIFA 17 noch als FUT-Legenden bekannt und Xbox-exklusiv waren.

Größtes Manko an Ultimate Team bleibt weiterhin die Möglichkeit, sich mit Hilfe von Pay2Win unfaire Vorteile zu erkaufen. Denn

während manche Spieler sich durch stundenlanges Zocken Münzen verdienen, um neue Pakete mit Sammelkarten bekommen zu können, greifen andere einfach ins Portemonnaie und kaufen sie für Echtgeld.

Mehr als ein Update von FIFA 17

Unterm Strich bietet FIFA 18 also wieder das Gesamtpaket aus Lizenzen en masse, einer fantastischen Präsentation und etlichen Spielmodi, die uns das gesamte Jahr über (bis zum Release von FIFA 19) an den Bildschirm fesseln. Außerdem läuft die PC-Version technisch einwandfrei. In Online-Matches finden wir innerhalb von Sekunden einen passenden Gegner; Lags und Verbindungsabbrüchen, haben wir beim Testen keine erlebt. Allerdings fehlen wieder einmal die großen Innovationen und im Detail stecken noch immer einige Schwächen, weshalb es auch dieses Jahr nicht ganz für eine 90er-Wertung gereicht hat. Trotzdem

machen vor allem die spielerischen Änderungen, die für mehr Realismus auf dem Platz sorgen, aus dem neuen FIFA eine deutlich verbesserte Fußballsimulation. ★



In der Karriere verhandelt ihr Transfers optional direkt mit den anderen Managern.

FIFA 18

SYSTEMANFORDERUNGEN

MINIMUM	EMPFOHLEN
Core i3 6300T / AMD Athlon X4 870K GeForce GTX 660 / Radeon RX 460 8 GB RAM, 50 GB Festplatte	Core i3 6300T / AMD Athlon X4 870K GeForce GTX 670 / Radeon R9 270K 8 GB RAM, 50 GB Festplatte

PRÄSENTATION ★★★★★

- klasse Stadionatmosphäre
- überarbeitetes Publikum
- stark verbesserte Animationen
- detaillierte Spielermodelle
- schöne Licht- und Wettereffekte

SPIELDESIGN ★★★★★

- handlichere Dribblings
- stark verbessertes Laufspiel
- Schnellwechselloption
- Physis spielt eine größere Rolle
- Fernschüsse zu stark

BALANCE ★★★★★

- mehr Möglichkeiten im Offensivspiel
- aktivere Mitspieler
- Trainingspiele und Tipps
- sechs Schwierigkeitsgrade
- noch immer einige Aussetzer der KI

ATMOSPHÄRE / STORY ★★★★★

- gelungene Fortsetzung des Journey-Modus
- Live-Verhandlungen in der Karriere
- mehr Sportprominenz in Nebenrollen
- stimmige Fangesänge
- teils unpassende Kommentare

UMFANG ★★★★★

- unterhaltsamer Story-Modus
- leicht aufgehübschte Karriere
- Ultimate-Team-Modus
- unzählige Turnier- und Online-Optionen
- 80 Stadien, über 700 Teams und sogar 3. Liga

FAZIT

Auf dem Rasen eine echte Weiterentwicklung des gewohnt starken FIFA-Gesamtpakets. Abseits vom Platz fehlen aber die Innovationen.

